

Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **80 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

et de consistance assez ferme, ressemblant à des cocons de vers à soie, trouvés appendus aux plumes cloacales d'un coq très amaigri. Ces cocons étaient formés de filaments enchevêtrés, au sein desquels se trouvaient quelques poux et de nombreux œufs. Les œufs, operculés, mesurent en moyenne 800μ sur 450 , et possèdent une chevelure faite d'une centaine d'appendices, serrés et touffus, disposés en 5 couronnes. L'opercule, en forme de dôme, s'orne d'un panache. Les appendices déterminent l'adhérence des œufs entre eux. Les poux (longueur $600-700\mu$) de coloration jaune très pâle, à tête trigone, possèdent une paire d'antennes et une paire de palpes. Le parasite est un *Menopon pallidulum*. Il existe ainsi chez les oiseaux une forme atypique, aberrante de pédiculose qui se distingue de la forme habituelle et classique par 2 particularités: la ponte agrégée en amas, gros comme des cocons et les œufs à chevelure abondante et crochue.

Wagner.

Bücherbesprechungen.

The Physiology of Domestic Animals (Physiologie der Haustiere).

Von H. H. Dukes, Professor der Veterinärphysiologie, New York State Veterinary College. 4. Auflage. 695 S. 167 Fig. Ithaca-New York 1937, Comstock Publishing Company. Dollars 6.50.

Eine physikalisch-chemische Einleitung verfaßte Hewitt, das Kapitel über Fortpflanzung revidierte Asdell.

Von den in der Besprechung der vor wenigen Jahren erschienenen 3. Auflage gerügten Mängeln sind in der jetzigen Auflage verschiedene nicht mehr anzutreffen. Die Darstellung ist sehr übersichtlich. Das Buch ist überaus reich an Tatsachenmitteilungen und vermeidet Hypothetisches, allerdings auch allgemein biologische Gesetzmäßigkeiten. Es will dem zukünftigen praktischen Tierarzt dienen. Durch Weglassung anatomischer Bemerkungen (die in jedem Anatomielehrbuch enthalten sind), hätten noch mehr physiologische Daten, darunter auch mehr über Milch und Milchsekretion (die mit 5 Seiten vorlieb nehmen müssen) untergebracht werden können. Nichtsdestoweniger ist der neue Dukes ein erfreuliches, sehr lesenswertes Buch, an das sich der der englischen Sprache Kundige hält, bis endlich ein neues deutschsprachiges Lehrbuch der Veterinärphysiologie erscheint.

W. F.

Anatomie Régionale des Animaux Domestiques. Deuxième Edition.

1. Equidés: Cheval-Ane-Mulet par E. Bourdelle et C. Bressou.

Fascicule 2: Tête et Encolure. Librairie J.-B. Baillière & Fils, Paris. 1937. Frs. 60.—.

Dem kürzlich in Neuauflage erschienenen 1. Band der „Anatomie Régionale“ von E. Bourdelle und C. Bressou reiht sich würdig der zweite an. Während jener dazu bestimmt war, den Leser

mit mehr allgemein-wissenswerten Fragen der Pferdeanatomie vertraut zu machen führt dieser nun in das spezielle Gebiet der Kopf- und Halsanatomie. Bei beiden Körperteilen geben die Autoren zuerst eine Charakteristik der äußeren Form und anschließend eine Darstellung der knöchernen Grundlage, wobei die Knochen des Kopfes zunächst einzeln und dann der Schädel als Ganzes Berücksichtigung finden. Das letzte Kapitel bringt regionenweise eine eingehende Beschreibung der Muskeln, Gefäße und Nerven, auch der hier untergebrachten Organe (wie Ohr und Auge) und Teile von Organapparaten (Maul, Rachen, Kehlkopf, Speise- und Luftröhre). Der Text ist reichlich, zum Teil mit farbigen Abbildungen illustriert.

Beachtenswert und für den Praktiker besonders wertvoll ist die Art der Darstellung, indem wie zu einer Sektion oder Operation von der Oberfläche aus vorgegangen und allmählich in die tieferen und tiefsten Schichten eingedrungen wird. Das Werk gestattet eine rasche und gründliche Orientierung und kann nur bestens empfohlen werden. Z.

Das Lymphgefäßsystem des Schweines mit besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für die Fleischschau. Von J. Egehøj. Mit 12 Abbildungen. Verlag Richard Schoetz, Berlin, 1937. RM. 3.60.

Das 103 Seiten starke Büchlein stellt einen erweiterten Sonderdruck einer im 47. Jahrgang der „Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene“ erschienenen Artikelreihe über eingehende Untersuchungen am Lymphgefäßsystem des Schweines dar. Wie der Verfasser selbst angibt, soll die vorliegende Abhandlung eine Ergänzung der Baum'schen Arbeiten über das Lymphgefäßsystem unserer Haustiere bilden. Besonders wertvoll ist die vorwiegend praktisch-fleischbeschauliche Orientierung des ganzen Werkes. So findet sich jedem Kapitel über die topographisch-anatomischen Verhältnisse des Lymphgefäßsystems der einzelnen Körperregionen ein Abschnitt beigelegt, der die hieraus sich ergebenden Nutzanwendungen für die Fleischschau zusammenfaßt. Leider sind die Mehrzahl der photographischen Abbildungen wenig instruktiv; wie überhaupt die ganze Arbeit durch eine etwas reichlichere Illustration noch bedeutend gewonnen hätte. Trotzdem liefert die Abhandlung ein namentlich für den Fleischbeschauer höchst wertvolles Nachschlagewerk für alle dieses Spezialgebiet beschlagenden Fragen und kann deshalb in diesem Sinne bestens empfohlen werden. *Eugen Seiferle.*

Taschenbuch der Geburtshilfe für Tierärzte. Von Dr. med. vet. Wilhelm Becker, prakt. Tierarzt in Bevensen (Hannover). Mit 57 Abbildungen. Berlin 1937. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz. M. 4.60.

Der auf dem Gebiet der Geburtshilfe durch wertvolle Veröffentlichungen bekannte Verfasser hat in vorliegender Schrift seine in fünfzigjähriger Landpraxis erworbenen geburtshilflichen Kenntnisse in knapper und gut verständlicher Darstellung niedergelegt. In der Einteilung ist er dem Praktikum der tierärztlichen Geburtshilfe von Lindhorst und Drahn gefolgt, dem auch ein kleiner Teil der Abbildungen entnommen ist. Es werden besprochen: die Kleidung des Geburtshelfers und seine Vorbereitung für die Hilfeleistung, die wichtigsten Instrumente, die Hilfeleistung bei erschweren Geburten (anormale Haltungen, Stellungen und Lagen, Zwillingengeburt, Mißbildungen und krankhaft veränderte Föten), die Untersuchung und Behandlung post partum, die Geburtshilfe bei kleinen Haustieren und die Uterusreposition. Die Anwendung verschiedener Instrumente, wie insbesondere des vom Verfasser konstruierten Dekapitators, der zum Absetzen des Kopfes und der Gliedmaßen dient und sich durch Einfachheit auszeichnet, sowie des Vakufakts nach Becker-Schöttler wird anhand von Abbildungen veranschaulicht. Bei der Torsio uteri bevorzugt der Verfasser die Wälzung und bei noch geschlossener Zervix empfiehlt er die Drehung am stehenden Tier vom Rektum aus, indem der Fötus mit der flachen Hand in der Richtung der Falten gedreht wird, bei gleichzeitigem Anheben desselben von der äußeren Bauchwand aus.

Das 86 Seiten umfassende handliche Büchlein bietet eine Fülle sehr beachtenswerter und wertvoller Ratschläge und verdient das Interesse eines jeden tierärztlichen Geburtshelfers. *E. W.*

Untersuchungen über tierische Brucellosen. Von Erich Hieronymi. Schriften der Königsberger Gelehrten Gesellschaft. 14. Jahr. Naturwissenschaftliche Klasse, Heft 2. 1937. Max Niemeyer, Verlag, Halle (Saale). Geb. RM. 2.—.

Die vorliegende, 47 Seiten umfassende Schrift gibt einen klaren Überblick über den Stand unserer heutigen Kenntnisse auf dem Gebiet der Brucellosen bei Mensch und Tier. Die angenehme und fließende Darstellung des Autors macht das Lesen dieser Broschüre, die sich auf ein reiches Literaturstudium stützt (114 Nummern), zu einem wahren Genuß. Besonders hervorzuheben ist, daß nicht nur sämtliche großen und kleinen Haustiere für die Krankheit empfänglich sind, sondern auch Wildtiere (Rehe) und überdies Kamel-, Elch- und Bisoninfektionen beobachtet worden sind. Der Verfasser verweist auch auf die Empfänglichkeit der Ratten, die für die Epidemiologie der Brucellose von Bedeutung zu sein scheinen.

E. W.